



## Das LGRB auf der INTERGEO 2009 in Karlsruhe – Ein Rückblick –



### INTERGEO®

Kongress und Fachmesse für Geodäsie,  
Geoinformation und Landmanagement  
Karlsruhe, 22. – 24. September 2009

Die INTERGEO – Kongress und Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement – ist mit mehr als 450 Ausstellern weltweit die größte Veranstaltung und Kommunikationsplattform im Bereich Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Dieses Jahr ist diese Veranstaltung wiederholt nach Baden-Württemberg gekommen und fand vom 22.–24. September in der Messe Karlsruhe statt.

Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) im RP Freiburg als die zentrale geowissenschaftliche Behörde des Landes Baden-Württemberg hat diese Gelegenheit – wie bei früheren Besuchen der Messe in Baden-Württemberg – genutzt, seine Aufgabenbereiche und seine aktuellen Entwicklungen im Bereich Geodatenangebot, Geodatenmanagement und E-Government in einem Messestand zu präsentieren.

### Der Public Sector als Datenprovider

Durch die Standardisierungsbestrebungen auf europäischer Ebene über die INSPIRE-Richtlinie, bundesweit durch GDI-DE und im Land durch GDI-BW rücken die öffentlichen Datenprovider zunehmend in das Interesse eines sich rasant entwickelnden Geodatenmarktes. Für das LGRB wird dies insbesondere dadurch bedeutsam, dass die geowissenschaftlichen Fachthemen des LGRB in den Anhängen zu INSPIRE enthalten sind und bis 2018 standardkonform umgesetzt werden müssen. Die konkreten Umsetzungsrichtlinien für diese Themen sind derzeit in Vorbereitung.

Das LGRB hat mit der Integrierten geowissenschaftlichen Landesaufnahme (GeoLa) seit 2003 eine wichtige Voraussetzung geschaffen, die es ermöglicht, die zukünftigen Anforderungen von INSPIRE zügig und effizient zu erfüllen: GeoLa liefert im Planungsmaßstab 1:50 000 eine landesweite, blattschnittfreie, fachübergreifende Datenbasis. Mit seinem geowissenschaftlichen Portal (<http://www.lgrb.uni-freiburg.de>) und seinen

interaktiven Kartenanwendungen bietet das LGRB dem Benutzer bereits jetzt einen Zugang zu den wesentlichen Informationen und geowissenschaftlichen Daten über die von INSPIRE geforderten Netzdienste.

### Dienste-Architektur als Schlüsseltechnologie

Die INTERGEO hat bereits im Vorfeld und in ihrem Kongressprogramm deutlich gemacht, dass sich die internet-basierten Dienste, sogenannte Web-Dienste, als zentrales Infrastrukturelement und Schlüsseltechnologie im Bereich Geowissenschaften etabliert haben. Das LGRB ist früh in diese Technologie eingestiegen und bietet seit 2004 einen Großteil seiner Geodaten auch als Web-Dienste an. Diese Dienste wurden kontinuierlich ausgebaut, so dass mittlerweile mehr als 220 Einzelthemen in insgesamt 22 Kartendiensten (WMS-Diensten) angeboten werden.

Geoportale für Fachanwender, die vielerorts aufgebaut werden, bedienen sich nun dieser Web-Dienste, um die aktuellen Daten des LGRB in die eigenen Systeme einzubinden. Hervorzuheben sind hier insbesondere die bundesweiten Rohstoffportale der GIW-Kommission (<http://www.georohstoff.org>) und das Geothermieportal der Staatlichen Geologischen Dienste (<http://www.geothermieportal.de>). Das LGRB strebt diese Kooperationen auf Grundlage einer dienste-basierten Vernetzung an und bietet nach Bedarf auch angepasste WMS-Dienste an.



Stand des LGRB bei der INTERGEO 2009





Stand des LGRB bei der INTERGEO 2009

Diese Architektur wird in Baden-Württemberg unter Federführung des Kompetenzzentrums GDI-BW im Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) aufgebaut. Der aktuelle Entwicklungsstand und ein erster Geodatenviewer Baden-Württemberg wurden auf der INTERGEO präsentiert. Das LGRB ist hier sowohl organisatorisch in den Gremien als auch technisch durch sein Daten- und Dienste-Angebot beteiligt.

### Geo-Anwendungen für Fachanwender

Neben den Web-Diensten, die primär für die Einbindung in Anwendungen und Geoportale außerhalb des LGRB entwickelt werden, konzipiert und implementiert das LGRB Fachanwendungen, mit denen die Nutzer in einer einzigen Anwendung komprimiert alle wesentlichen Informationen im Internet abrufen können.

Vom LGRB präsentierte Produkte:



Geowissenschaftliche Beratung,  
E-Government-Technologien



LGRB-Geodaten-Browser und LGRB-Geodaten-Dienste



Informationssystem Oberflächennahe Geothermie  
für Baden-Württemberg (ISONG)

Mit dem Informationssystem Oberflächennahe Geothermie für Baden-Württemberg (ISONG) können Nutzungsmöglichkeiten und Risiken beim Bau einer Erdwärmesondenanlage interaktiv im Internet abgerufen werden. ISONG ist damit eine große Hilfe bei der Planung von Erdwärmesondenanlagen in Baden-Württemberg (siehe <http://www.geothermie-bw.de>).

### Fazit

Die INTERGEO hat mit über 16.000 Fachbesuchern zum wiederholten Male gezeigt, dass sich die Geoinformationstechnologie und der Geodatenmarkt sehr schnell und mit hohen Wachstumsraten entwickeln. Die öffentlichen Stellen leisten als Geodaten-Erzeuger dabei wichtige Beiträge, insbesondere durch normierte Angebote in Geodaten-Infrastrukturen.

Das LGRB hat in den letzten Jahren sowohl fachlich-inhaltlich als auch technisch wichtige Grundlagen hierfür geschaffen. Diese Systeme unterliegen einer hohen Dynamik und erfordern daher eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Die Kooperation mit Partnern und Kunden in Geodatenportalen ist dabei von großer Bedeutung.

Weiterführende Links:

LGRB-Homepage:

<http://www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb>

LGRB-Geodaten-Browser:

[http://www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb/lgrb\\_mapserver](http://www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb/lgrb_mapserver)

Geoportale des Landes Baden-Württemberg:

<http://www.geoportal-bw.de>

Ansprechpartner:

Dr. Rainer Schweizer

Ref. 91 Geowissenschaftliches Landesservicezentrum

Tel.: 0761/208-3060

E-Mail: [rainer.schweizer@rpf.bwl.de](mailto:rainer.schweizer@rpf.bwl.de)

Stand der Informationen: 30.09.2009



**Baden-Württemberg**

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau